

## 79. Sprüche des 16. und 17. Jahrhunderts.

Zumeist aus Stammbüchern der großherzoglichen Bibliothek zu Weimar.  
S. Hoffmann von Fallersleben: Finglinge. I. Bd. Leipzig. 1860. S. 434.

1. Anfang, Mittel und End allein  
laß Gott in all deinen Sachen sein!  
Denn was mit Gott wird angefangen,  
ist niemals übel ausgegangen.
2. Zu Gott mein' Hoffnung steht allein,  
daß andre acht' ich alles klein.
3. Je größer Noth,  
je näher Gott.
4. In großem Glück erhebe dich nicht,  
und im Unglück verzage nicht!  
Denn Gott der Herr ist ein solcher Mann,  
der beide geben und nehmen kann.
5. Auf dieser Welt kein schöner Kleid  
als Tugend und Gottseligkeit.
6. Nach Ehr' und Tugend  
tracht' in der Jugend,  
so wirst du bei den Alten  
lieb und werth gehalten.
7. Wer gut Gewissen bei sich trägt,  
zu Nacht sich fröhlich schlafen legt.
8. Ehrlich leben und selig sterben  
ist auf Erden das Beste erwerben.
9. Ein treuer Freund ist lobenswerth;  
wol dem, dem solcher ist beschert!
10. Reichthum und Pracht  
währet nicht länger denn über Nacht.
11. Aller Welt Sinn und Muth  
steht nach dem zeitlichen Gut,  
und wenn sie das erwerben,  
legen sie sich nieder und sterben.
12. So bauen alle feste  
und sind doch fremde Gäste,  
und da sie sollten ewig sein,  
da bauen sie gar wenig ein.
13. Der ist der beste Siegesmann,  
der sich selbst überwinden kann.
14. Der ist weiß' und wol gelehrt,  
der alle Ding' zum besten kehrt.
15. Der wird niemals geboren werden,  
der jedermann gefällt auf Erden.
16. Jedermann gefällt sein Sinn wol,  
darum ist die Welt Narren voll.
17. Fröhlich in Ehren  
soll niemand wehren.